

Liebe Studierende, liebe Lehrende, liebe Mitarbeitende,

am 6. Oktober 2025 hat der Akademische Senat mehrheitlich dafür votiert, dass das Präsidium die Änderungen des Hochschulvertrages unterzeichnet. Somit haben wir die Aussicht, für die nächsten Monate und Jahre wieder mehr Planungssicherheit als seit Ende 2024 zu haben, als der Berliner Senat einseitig den Hochschulvertrag aufgekündigt hatte.

Unsere Hochschule steht aufgrund der massiven Haushaltskürzungen vor immensen Herausforderungen – intellektuell wie emotional. So gilt es, die Kohäsionskräfte zu stärken; die Zentrifugalkräfte wirken ohnehin stark genug. Umso dankbarer bin ich für das Vertrauen, das mir so viele Kolleg*innen ohne und mit Mandat sowie Bündnispartner*innen innerhalb wie außerhalb der Hochschule entgegen bringen ebenso wie für die Erfahrung, miteinander Sinnvolles zu bewirken. Ich erlebe täglich die Zusammenarbeit mit höchst sachverständigen, integren, entschlossenen, solidarischen, sachbezogenen wie einsatzfreudigen Menschen – im Gesamtklang eine Konstellation, die, wie ich meine, unsere Hochschule ausmacht und die wesentlich zu ihrem Erfolg beiträgt. Immer wieder finde ich bestätigt: In sämtlichen Organisationseinheiten sowie in den Gremien der Akademischen Selbstverwaltung wirken Menschen mit ausgeprägter Fachkompetenz, mit hohem Anspruch an ihre Arbeit sowie mit unverzichtbaren Arbeits- wie Lebenserfahrungen.

Mit diesem Newsletter berichtet Ihnen das Team des Zentralen Referats Gleichstellung und Antidiskriminierung von zurückliegenden ebenso wie von geplanten Aktivitäten. Meine Referatskolleginnen und ich werden uns sehr freuen, Sie bei einer der anstehenden Veranstaltungen begrüßen zu können.

Ihre Hauptberufliche Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte Dr. Ulrike Richter

Hinweis: Diesen Newsletter erhalten Sie über einen der zentralen HTW-Mailverteiler. Daher kann der Newsletter nicht individuell abbestellt werden.

Inhalt

1. Neuigkeiten	3
Neu- bzw. Wiederwahlen der (stellvertretenden) nebenberuflichen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der Fachbereiche und Zentralen Organisationseinheiten.....	3
Das Vertrauensteam hat Verstärkung bekommen	3
Erster Monitoringbericht zu Diskriminierungsvorfällen an der HTW Berlin liegt vor	4
HTW-Meldeportal für Diskriminierungsvorfälle wurde technisch weiterentwickelt.....	4
2. Rückblick: Berichte	5
Die Geschäftsstelle des efas-Ökonominnen Netzwerks wechselt an die HWR Berlin.....	5
Campustour „Gemeinsam unterwegs: Wir barrierefrei und inklusiv ist die HTW Berlin?“ am 07.07.2025.....	5
Klausur der HTW-Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten am 11.07.2025.....	6
Workshop zum Gleichstellungs- und Arbeitsrecht am 23.09.2025.....	6
Coffee Lecture Geschlechtergerechte Arbeitsbewertung TOTAL-E-QUALITY Deutschland e.V. am 09.10.2025.....	6
3. Ausblick: Veranstaltungen und Weiterbildungen.....	7
„Berufsperspektive Professorin an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften“ am 11.11.2025	7
Begegnungen mit Ehemaligen der Hochschule für Ökonomie am 18.11.2025.....	7
Runder Tisch zum Aktionsplan zur Prävention sexualisierter Diskriminierung und Gewalt 2026-2028 am 03.12.2025.....	8
Baustein „Gleichstellung und Antidiskriminierung“ im Programm der Personalentwicklung	8
Lehrangebot Gender und Diversity Studies	9

1. Neuigkeiten

Neu- bzw. Wiederwahlen der (stellvertretenden) nebenberuflichen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der Fachbereiche und Zentralen Organisationseinheiten

Prof. Dr. Katja Ninnemann (Fachbereich 2) und **Elisabeth Steffen** (Fachbereich 4) sind neu im Amt der Stellvertreterin der nebenberuflichen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten ihres Fachbereichs. **Viola Schmitt** (ZRVI) ist in Nachfolge von Noreen Rumschüßel die 2. Stellvertreterin der Hauptberuflichen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten geworden. Wir gratulieren den drei Kolleginnen zu ihrer Wahl, wünschen ihnen viel Erfolg im Amt und freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit!

Zudem danken wir allen Kolleginnen herzlich, die sich erneut zur Wahl gestellt haben und die für weitere zwei Jahre im wichtigen Amt der (stellvertretenden) nebenberuflichen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten wirken werden:

Kristina Woege und **Andrea Krischker** für die Zentraleinrichtung Fremdsprachen, die Hochschulbibliothek und das Hochschulrechenzentrum, **Noreen Rumschüßel** für die Zentrale Verwaltung, **Prof. Dr. Silvia de Lima Vasconcelos** und **Kiara Kaiser** für Fachbereich 1, **Prof. Dr. Romy Morana** für Fachbereich 2, **Prof. Dr. Anna Riedel** und **Prof. Dr. Barbara Praetorius** für Fachbereich 3, **Prof. Dr. Adrianna Alexander** für Fachbereich 4, **Prof. Johanna Michel** und **Prof. Daniela Hensel** für Fachbereich 5.

Das Vertrauensteam hat Verstärkung bekommen

Mit dem zunehmenden Bekanntwerden der Beratungs- und Meldemöglichkeiten von Diskriminierungsvorfällen an der Hochschule steigt der Beratungs-, Unterstützungs- und Interventionsbedarf. Die zunehmenden Anfragen werten wir als Erfolg, denn es zeigt, dass viele selbst betroffene Hochschulmitglieder ebenso wie Unterstützer*innen von Betroffenen den neu geschaffenen Strukturen vertrauen. Ein weiterer Erfolg ist, dass unser Aufruf zur Mitarbeit im Vertrauensteam große Resonanz gefunden hat und dass es gelungen ist, das Vertrauensteam zu erweitern. Wir freuen uns sehr, **Paul Schwarz** (Laboringenieur, Fachbereich 1) im Vertrauensteam willkommen zu heißen!

Zum 1. Oktober hat **Janine Brettin** die Hochschule verlassen. Für die Arbeit des Vertrauensteams war sie aufgrund ihrer juristischen Expertise und ihrer Leitungsfunktion des Allgemeinen Studierenden-service enorm wichtig. Für ihr großes Engagement danken wir ihr sehr und wünschen ihr erfüllende Aufgaben in ihrem neuen Wirkungsfeld!

Erster Monitoringbericht zu Diskriminierungsvorfällen an der HTW Berlin liegt vor

Mit der Zentralen Antidiskriminierungsstelle hat die HTW Berlin im letzten Jahr eine Anlaufstelle etabliert, die faire und transparente Beschwerdeverfahren gewährleistet und damit eine Schlüssel-funktion für einen wirksamen Diskriminierungsschutz einnimmt. Seit der Besetzung der Stelle mit Meryem Yildiz verkürzte sich die durchschnittliche Bearbeitungszeit von Diskriminierungsbe-schwerden von 47 auf 16 Tage. Der erstmals vorgelegte Monitoringbericht dokumentiert alle Mel-dungen von gesetzlich verbotener Diskriminierung und Machtmissbrauch an der HTW Berlin im Jahr 2024. Der Bericht liefert Daten zur Art, zum Ausmaß und zur Verteilung von Diskriminierungsmel-dungen an der Hochschule sowie zu den erfolgten Interventionen. Anhand exemplarischer Beispiele wird zudem der Umgang mit gemeldeten Fällen veranschaulicht.

Im Jahr 2024 gingen bei der Zentralen Antidiskriminierungsstelle der HTW Berlin 54 Meldungen zu Diskriminierung und Machtmissbrauch ein. In mehr als 90 % der Fälle wurde eine Diskriminierung festgestellt. Besonders häufig betroffen waren Studierende (78 % der Meldenden), häufig gemeldet wurden Professor*innen (34 %). Frauen bildeten mit 72 % die Mehrheit der meldenden Personen. Am häufigsten gemeldet wurden Rassismus (20 Fälle) sowie Sexismus und sexualisierte Belästigung und Gewalt (15 Fälle). Viele Fälle waren intersektional gelagert, d.h. es waren zwei oder mehr Diskrimi-nierungsmerkmale vorhanden. Im Fokus der Interventionen standen Sensibilisierung und Präven-tion, also Gespräche mit den gemeldeten Personen, zudem Schulungen, Workshops sowie Öffent-lichkeitsarbeit.

Der Bericht wurde Ende des Sommersemesters 2024 im Antidiskriminierungsrat und im Akade-mischen Senat vorgestellt. Seine Veröffentlichung ist derzeit nicht geplant.

HTW-Meldeportal für Diskriminierungsvorfälle wurde technisch weiterentwickelt

Im Rahmen ihrer Bachelorarbeit hat **Semanur Uyar** aus dem Studiengang Informatik und Wirtschaft (Fachbereich 4) das HTW-Meldeportal für Diskriminierungsvorfälle (<https://antidis.f4.htw-berlin.de/>) erfolgreich weiterentwickelt. Betreut von Prof. Dr.-Ing. Jörn Freiheit, hat die Studentin zahlreiche neue Funktionen implementiert, darunter ein Admin-Dashboard. Meryem Yildiz hatte die Zweitbe-treuung dieser Abschlussarbeit übernommen. Wir danken Semanur Uyar herzlich, dass sie mit ihrer Arbeit die Anwendung nutzer*innenfreundlicher gestaltet und die Suchfunktion sowie die Sicher-heitsmaßnahmen verbessert hat!

2. Rückblick: Berichte

Die Geschäftsstelle des efas-Ökonominnen Netzwerks wechselt an die HWR Berlin

Zum Oktober 2025 wechselt die Geschäftsstelle des efas-Ökonominnen Netzwerks von der HTW Berlin an die Hochschule für Wirtschaft und Recht. Das efas-Ökonominnen Netzwerk wurde von Prof. Dr. Angela Fiedler (FHTW Berlin) und Prof. Dr. Friederike Maier (HWR Berlin) im Jahr 2000 gegründet. Nach 25 Jahren seines Bestehens an der HTW Berlin – die Geschäftsstelle wurde aus Mitteln des Berliner Chancengleichheitsprogramms sowie aus Haushaltssmitteln der HTW Berlin finanziert – blickt das efas-Netzwerk auf zahlreiche Aktivitäten, darunter 22 Fachtagungen zu Themen der Feministischen Ökonomie, zurück. Der efas Nachwuchsförderpreis für herausragende Abschlussarbeiten mit einem Schwerpunkt auf ökonomische Geschlechterforschung wird weiterhin in memoriam an Prof. Dr. Angela Fiedler verliehen und aus Mitteln des Referats für Gleichstellung und Antidiskriminierung sowie des Fachbereichs 3 mitfinanziert. Wir freuen uns, dass u.a. auf diese Weise die Verbindung der HTW Berlin zum efas-Netzwerk fortbesteht und wünschen der neu verankerten Geschäftsstelle sowie dem Netzwerk viel Erfolg!

Campustour „Gemeinsam unterwegs: Wir barrierefrei und inklusiv ist die HTW Berlin?“ am 07.07.2025

Der Alltag auf unserem Hochschulcampus sieht für jede*n von uns unterschiedlich aus. Bei der Erkundungstour „Gemeinsam unterwegs“ am 7. Juli 2025 erhielten die Teilnehmenden wertvolle Einblicke in die Erfahrungen von Menschen mit sichtbaren und unsichtbaren Behinderungen sowie neurodivergenten Voraussetzungen.

Während der Veranstaltung konnten die Teilnehmenden an verschiedenen Stationen erfahren, wie es sich anfühlt, den Campus aus unterschiedlichen Perspektiven zu erleben. Wichtige Themen wie die Lehr-, Arbeits- und Aufenthaltsqualität für Menschen mit Neurodivergenzen sowie die allgemeine Barrierefreiheit des Campus standen im Fokus. Diskutiert wurde, wie wir unseren Campus gestalten können, damit sich alle – unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen – willkommen und wohl fühlen.

Die Veranstaltung wurde gemeinsam organisiert von Sally Paege (Zentrales Referat für Gleichstellung und Antidiskriminierung), Noreen Rumschüsel (2. Stellvertreterin der Hauptberuflichen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten), Anja Schuster (Leitung Zentrales Referat für Kommunikation), Diana Włodarczak (Beauftragte für behinderte und chronisch kranke Studierende) sowie Matthias Zietz (Inklusionsbeauftragter und Beauftragter für das Betriebliche Eingliederungsmanagement).

Klausur der HTW-Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten am 11.07.2025

Bei der diesjährigen Klausur der HTW-Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten stand das Gleichstellungskonzept 2025 bis 2029 im Mittelpunkt. Die Kolleginnen zogen ein gemeinsames Resümee ihrer Aktivitäten in den Organisationseinheiten und diskutierten zukünftige Bedarfe und Schwerpunktsetzungen ebenso wie gemeinsame Vorhaben. Die Ergebnisse der Klausur münden in die spezifischen Gleichstellungskonzepte, die sich jeder Fachbereich sowie die Zentralen Einheiten bis Ende dieses Jahres geben werden. Diese Konzepte sind die Planungsgrundlage der Aktivitäten bis einschließlich 2029 und Voraussetzung zur Beantragung der internen Gleichstellungsmittel.

Workshop zum Gleichstellungs- und Arbeitsrecht am 23.09.2025

Die zwölf Teilnehmer*innen des Workshops zum Gleichstellungs- und Arbeitsrecht bereiteten sich, fachlich begleitet von der Bremer Rechtsanwältin Inge Horstkötter, darauf vor, die anstehende Restrukturierung gleichstellungspolitisch zu begleiten. Sie vertieften sich in das Landesgleichstellungsgesetz und das Berliner Hochschulgesetz und befassen sich damit, wie die gesetzlichen Regelungen, die den Hochschulen einen klaren Gleichstellungsauftrag geben – auch im Fall von Umstrukturierungen – und den Amtsinhaberinnen umfangreiche Beteiligungsrechte einräumen, unter den erschwerten Bedingungen der Restrukturierung tatsächlich zum Tragen gebracht werden können. Neben der Hauptberuflichen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der HTW Berlin, die den Workshop initiiert hatte, und (stellvertretenden) nebenberuflichen HTW-Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten nahmen auch die Hauptberuflichen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte dreier anderer Berliner Hochschulen sowie zwei Vertreter*innen des HTW-Personalratsvorstandes teil.

Coffee Lecture Geschlechtergerechte Arbeitsbewertung TOTAL-E-QUALITY Deutschland e.V. am 09.10.2025

Auf Einladung von TOTAL-E-QUALITY – dem Verband, welcher Institutionen für ihre gleichstellungspolitischen Aktivitäten zertifiziert – referierte Dr. Ulrike Richter gemeinsam mit Alexandra Kühnen (Stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte der Universität Bielefeld und bukof-Vorständin) zum Thema „gleiches Geld für gleichwertige Arbeit“ und beantwortete die Fragen der Teilnehmenden aus Einrichtungen des Öffentlichen Dienstes und der Privatwirtschaft.

Als Mitinitiatorinnen des 2024 gegründeten „Bündnisses für geschlechtergerechte Arbeitsbewertung“ setzen sich Alexandra Kühnen und Dr. Ulrike Richter für verbindliche Verfahren der geschlechtergerechten Arbeitsbewertung ebenso wie dafür ein, bestehende

Arbeitsbewertungsverfahren auch im öffentlichen Dienst zu verbessern und geschlechterspezifische, stereotypisierte Berufsbilder abzubauen.

3. Ausblick: Veranstaltungen und Weiterbildungen

„Berufsperspektive Professorin an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften“ am 11.11.2025

Seit einigen Jahren führt die Hauptberufliche Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte der HTW Berlin in Kooperation mit ihren Amtskolleginnen der Hochschule für Wirtschaft und Recht und der Berliner Hochschule für Technik regelmäßig die Informationsveranstaltung „[Berufsperspektive Professorin an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften](#)“ durch. In diesem Jahr ist Dr. Ulrike Richter die Gastgeberin.

Die Teilnehmerinnen können sich am 11. November 2025 von 15:00 bis 19:00 Uhr im Audimax der HTW Berlin in der Treskowallee über Qualifikationsanforderungen, Berufungsverfahren und den beruflichen Alltag als HAW-Professorin informieren. Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die spezifischen Anforderungen an eine HAW-Professur zu geben und Frauen für diesen Karriereweg zu gewinnen.

Anmeldungen bitte bis zum 28. Oktober 2025 über das [Online-Formular](#). Die Betreuung von Kindern ab 18 Monaten kann organisiert und finanziert werden, Bedarfsmeldungen sind bis zum 21. Oktober 2025 per Mail an frauenbeauftragte@htw-berlin.de erforderlich.

Begegnungen mit Ehemaligen der Hochschule für Ökonomie am 18.11.2025

Anlässlich der Gründung der Hochschule für Ökonomie (HfÖ) vor 75 Jahren lädt die Hauptberufliche Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte Dr. Ulrike Richter alle Interessierten zu einem Gespräch mit ehemaligen Studierenden und Mitarbeitenden der HfÖ ein.

Die Teilnehmenden können ab 15:00 Uhr im Audimax (Gebäude D) am Campus Treskowallee eintreffen. Von 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr wird eine moderierte Gesprächsrunde stattfinden, danach können die Begegnungen in kleineren Runden fortgesetzt werden. Für Getränke und einen kleinen Snack ist gesorgt.

Diese Veranstaltung reiht sich ein in eine lose Folge von Veranstaltungen, welche die Hauptberufliche Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte zwecks Spurensuche nach der Vorgeschichte unserer Hochschule seit vergangenem Jahr initiiert.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, dabei zu sein! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Runder Tisch zum Aktionsplan zur Prävention sexualisierter Diskriminierung und Gewalt 2026-2028 am 03.12.2025

Mit dem Aktionsplan zur Prävention sexualisierter Diskriminierung und Gewalt legt die Hochschule für einen Zeitraum von jeweils drei Jahren konkrete Maßnahmen fest, die dem besseren Schutz der Hochschulangehörigen vor Sexismus und sexualisierten Übergriffen dienen. Diese Maßnahmen werden aus dem Monitoringbericht der Zentralen Antidiskriminierungsstelle der HTW Berlin (siehe oben), den Erkenntnissen des Vertrauensteams sowie aus einschlägigen wissenschaftlichen Studien abgeleitet.

Da der aktuelle Aktionsplan nur noch bis Ende 2025 gilt, ist der Nachfolgeplan bereits in Arbeit. Damit möglichst viele Hochschulangehörigen ihre Sichtweisen, Vorstellungen und Erfahrungen einbringen können, lädt das Zentrale Referat Gleichstellung und Antidiskriminierung herzlich zu einem Austausch am **3. Dezember 2025 von 13 bis 16 Uhr am Campus Wilhelminenhof** ein.

Die Expertin Dr. Bontu Lucie Guschke wird die Veranstaltung begleiten. Sie hat über das beharrliche Fortbestehen von Sexismus und Rassismus an Hochschulen promoviert. Sie forscht, berät und trainiert zu Diversitäts- und Antidiskriminierungsthemen. In ihrem Vortrag wird sie auf den aktuellen Forschungsstand im Hinblick auf sexualisierte Diskriminierung und Gewalt eingehen und Handlungsoptionen aufzeigen. Danach können die Teilnehmer*innen an Thementischen das Gehörte vertiefen und ihre Vorschläge für den Aktionsplan einbringen.

Anmeldungen bitte per E-Mail bis zum 02.12.2025 an frauenbeauftragte@htw-berlin.de.

Baustein „Gleichstellung und Antidiskriminierung“ im Programm der Personalentwicklung

Die HTW Berlin setzt sich für ein sicheres und diskriminierungsfreies Umfeld ein, das von Vertrauen, Akzeptanz und Wertschätzung geprägt ist. Damit sich alle Hochschulangehörigen einbringen können, bietet die Hochschule Seminare an, in denen alle Interessierten ihre Fähigkeiten in diesem Bereich entwickeln können. Besonders angesprochen sind Führungskräfte und Personen in Wahlämtern und / oder mit Beratungsaufgaben. Auch Studierende mit Wahlamt und / oder Beratungsaufgaben können teilnehmen.

Die Anmeldung erfolgt per Selbsteinschreibung in Moodle: <https://moodle.htw-berlin.de/course/index.php?categoryid=5459>.

Die kommenden Schulungen im Themenfeld „Gleichstellung und Antidiskriminierung“ sind:

- Grundlagenschulung zum Landesantidiskriminierungsgesetz (LADG) am 11. November 2025 von 10 bis 14 Uhr online

- Haltung, Gesprächstechniken, Resilienz für Beratende am 1./2. Dezember jeweils 9 bis 13 Uhr in Präsenz (TA C 501)
- Prävention von und Umgang mit sexualisierter Gewalt für Hochschulangehörige am 11. Dezember 2025 von 10 bis 13 Uhr in Präsenz (WH G 008)
- Grundlagenschulung zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz – Terminangabe folgt

Wir freuen uns über Ihre Anregungen und Wünsche zum Programmbaustein „Gleichstellung und Antidiskriminierung“, die Sie gerne per Mail an Dr. Jette Hausotter (jette.hausotter@htw-berlin.de) übersenden können.

Lehrangebot Gender und Diversity Studies

Das Zentrale Referat Gleichstellung und Antidiskriminierung bietet jedes Semester mehrere, aus Mitteln des Berliner Chancengleichheitsprogramms finanzierte AWE-Lehrveranstaltungen an, welche wissenschaftliche Mitarbeiterinnen des Referats sowie Lehrbeauftragte gestalten. Die AWE sind für Studierende aller Studiengänge offen ([Mehr Informationen und Belegung](#)). Im Wintersemester 2025/26 werden die folgenden Kurse angeboten:

- „Let's talk about ... Sexualitäts- & Beziehungsideale hinterfragen, neu denken und selbst gestalten“ (Miriam Scheibe, Fachbereich 1)
- „Feministische Analysen von Design und Technik“ (Verónica Orsi, Fachbereich 1)
- „Dirty Computers – zum Verhältnis von Computertechnologie und gesellschaftlichen Machtverhältnissen“ (Anika Merklein, Fachbereich 2)
- „Künstliche Intelligenz aus feministischer Perspektive“ (Miriam Fahimi und Jessica Wulf, Fachbereich 4)
- „Gesellschaftliche Privilegien – erkennen, verstehen, reflektieren“ (Sally Paege, ZRVI/Fachbereich 1)
- „Gender und Ökonomie“ (Josephine Aman und Ilja-Valentin Sagvosdkin, ZRVI/Fachbereich 3)

Impressum

Herausgeberin: Dr. Ulrike Richter, Hauptberufliche Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte der HTW Berlin

Mitarbeit: Josephine Aman, Dr. Jette Hausotter, Sophie Obinger, Sally Paege, Meryem Yildiz

Redaktionsschluss: 15.10.2025